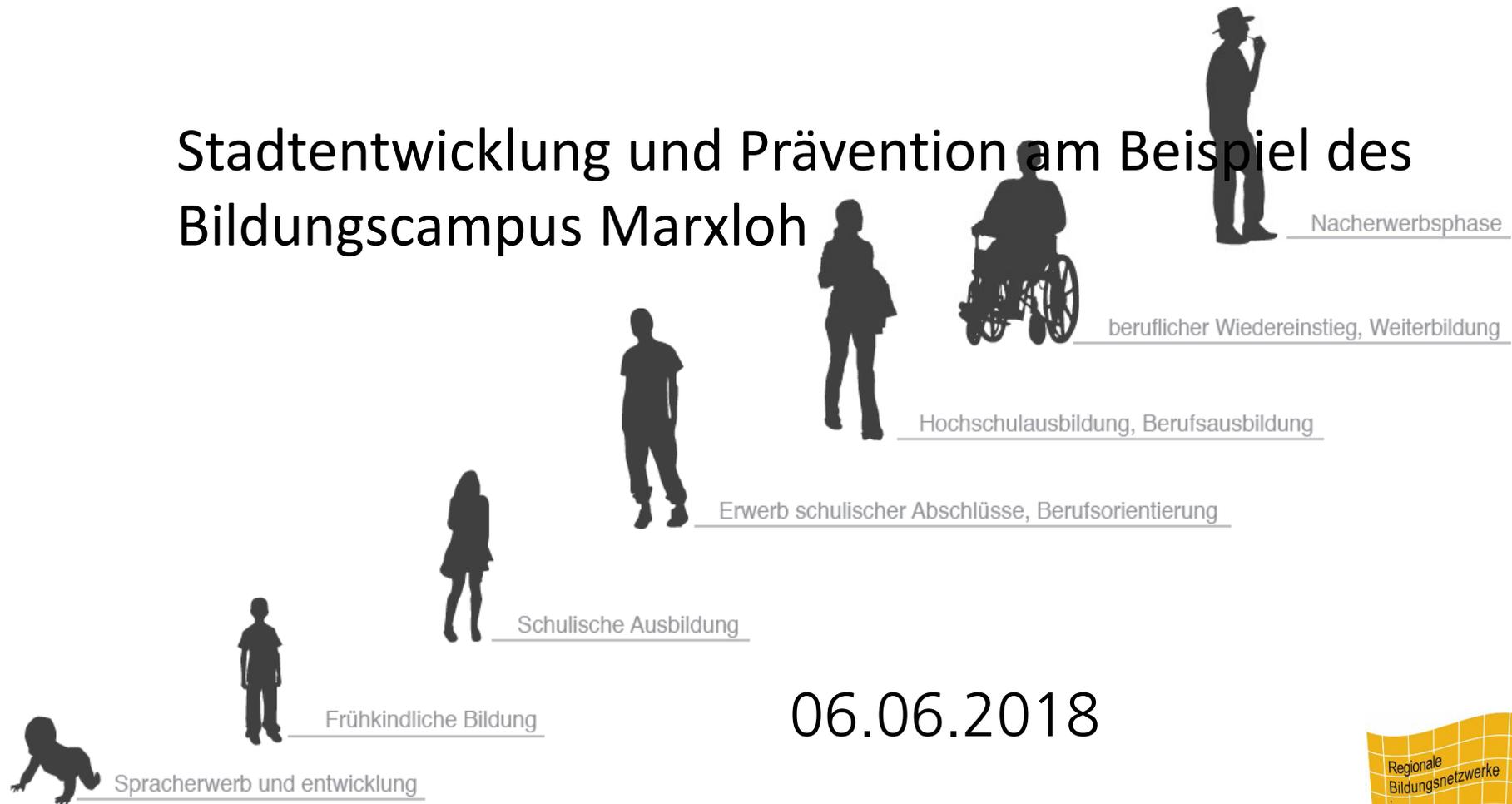


Stadtentwicklung und Prävention am Beispiel des Bildungscampus Marxloh



06.06.2018

Kooperationspartner

Ausgangssituation 2015:

Marxloh als wachsender Stadtteil

Rd. 19.000 Einwohner, Zugewinn von 8 % zwischen 2011 u. 2014

Bunter Stadtteil

92 Nationen, seit 2009 erheblicher Zuzug von Menschen aus Südosteuropa erwerbsphase

Anstieg des Ausländeranteils auf 45 %

Junger Stadtteil

25 % der Marxloher sind unter 18 Jahre alt (37,5 Jahre Durchschnittsalter)

Unter den Neuzuwanderern sind besonders viele junge Menschen (46 % der 2014 zugewanderten Südosteuropäer waren unter 18 Jahre alt)

Armer Stadtteil

43,5 % der Einwohner beziehen Transferleistungen, 46 % der unter 15-Jährigen leben in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II



Spracherwerb und entwicklung

Schulische Ausbildung

beruflicher Wiedereinstieg, Weiterbildung

Kooperationspartner



Überlegungen im Vorfeld der Erstellung des IHK/ISEK Marxloh:

Stabilisierung und Aufwertung des Stadtteils um Perspektivlosigkeit, Armut und Ausgrenzung entgegenzuwirken

Bildung, Beratung, Kommunikation und Integration müssen gefördert werden

Bildungsstandort Marxloh – Überlegungen zu einem Leitthema für Förderphase mit „Leuchtturmprojekt“ Stadtteilschule

Damit einhergehend Fortführung der Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung / Stabilisierung und Attraktivierung des Stadtteils



Spracherwerb und -entwicklung



Frühkindliche Bildung



Schulische Ausbildung



Erwerb schulischer Abschlüsse, Berufsorientierung



Hochschulausbildung, Berufsausbildung



beruflicher Wiedereinstieg, Weiterbildung



Nachberufphase

Ergebnis der Vorüberlegungen und vorgegebene Rahmenbedingungen:

Erneute Förderung im Rahmen der Sozialen Stadt

Nachverkehrsphase

Erarbeitung des IHK/ISEK zwischen 12/14 und 03/15

beruflicher Wiedereinstieg, Weiterbildung

„Bildungsstandort Marxloh“

Hochschulausbildung, Berufsausbildung

Ratsbeschluss für das IHK/ISEK in 06/2015

beruflicher Abschlüsse, Berufsorientierung

Federführung: 61 und EG DU

Schulische Ausbildung

Frühkindliche Bildung

Spracherwerb und entwicklung



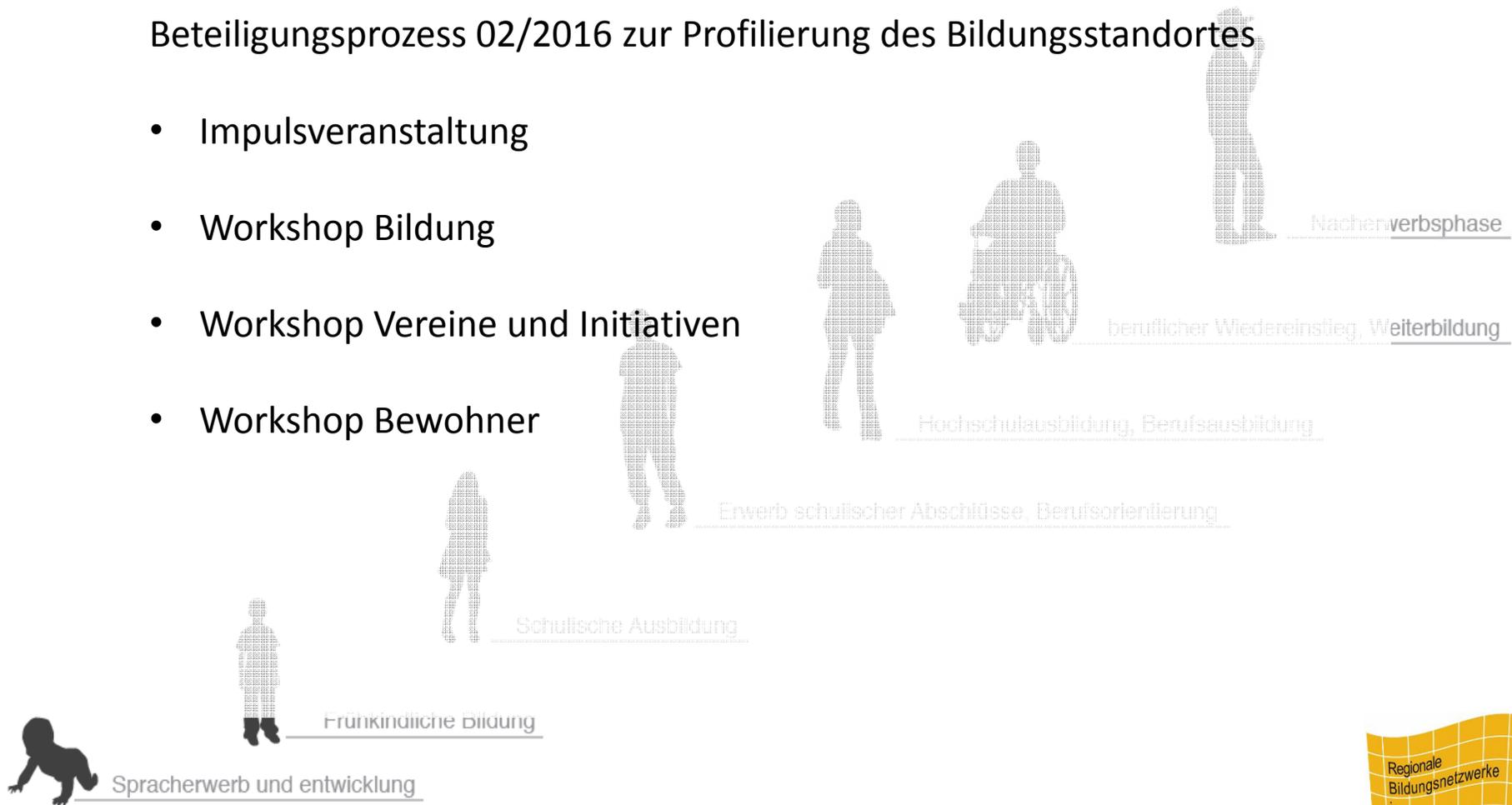
Kooperationspartner



Erste Schritte:

Beteiligungsprozess 02/2016 zur Profilierung des Bildungsstandortes

- Impulsveranstaltung
- Workshop Bildung
- Workshop Vereine und Initiativen
- Workshop Bewohner



Kooperationspartner

Ergebnisse des Beteiligungsprozesses:

- Community-Center
- Ort Umsetzung notwendiger Projektideen
- Bündelung lokaler Aktivitäten
- Raum für Angebote, denen bisher die Räumlichkeiten fehlten
- Niederschwellige (Beratungs-)Angebote
- Gesamte Lebens-/ -Bildungsbiographie umfassende Betrachtung
- Berücksichtigung laufender Mikroprojekte (BIWAQ/JUSTIQ ...)
-



Spracherwerb und entwicklung

Frühkindliche Bildung

Erwerb schulischer Abschlüsse, Berufsorientierung

Hochschulausbildung, Berufsausbildung

Wissenschaftlicher Wiedereinstieg, Weiterbildung

Nachberufphase

Kooperationspartner



Interne Aufstellung: Einrichtung Steuerungsgruppe:

- Schule (HGG)

• 40

• 51

• 61

• EG DU

• Stiftung

• KI

• Bildungsbüro/KeKiz



Spracherwerb und -entwicklung

Frühkindliche Bildung

Schulische Ausbildung

Erwerb schulischer Abschlüsse, Berufsorientierung

Hochschulausbildung, Berufsausbildung

beruflicher Wiedereinstieg, Weiterbildung

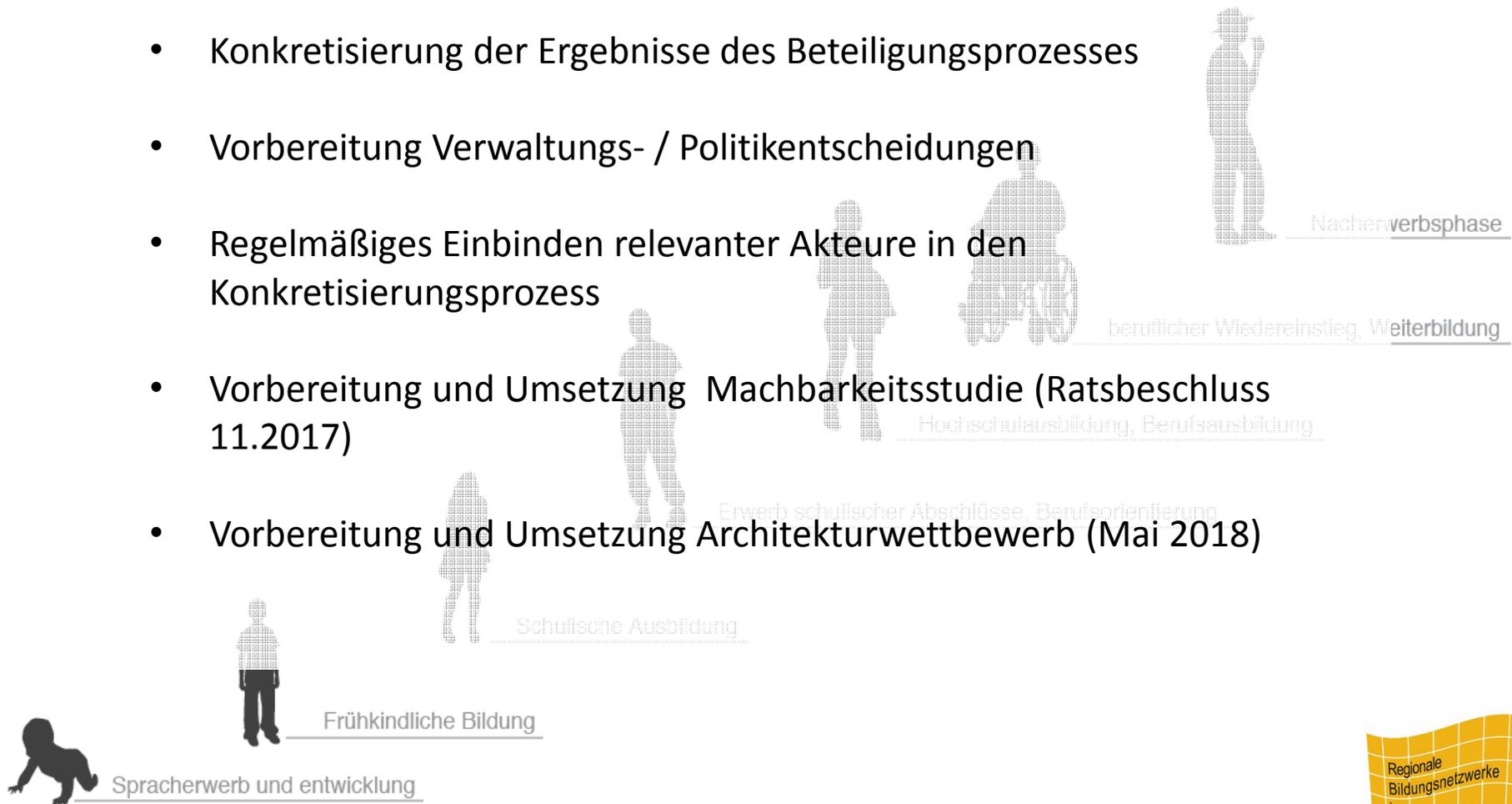
Nachberufliche Phase

Kooperationspartner



Aufgabe der Steuerungsgruppe:

- Konkretisierung der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses
- Vorbereitung Verwaltungs- / Politikentscheidungen
- Regelmäßiges Einbinden relevanter Akteure in den Konkretisierungsprozess
- Vorbereitung und Umsetzung Machbarkeitsstudie (Ratsbeschluss 11.2017)
- Vorbereitung und Umsetzung Architekturwettbewerb (Mai 2018)



Nächsten Schritte:

Projektgruppe „Campus Marxloh“ (2018-2021)		
Aufgaben	Mitglieder	Ergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> ► Prozess-Steuerung Gesamtprozess ► Abstimmung Bearbeitungsinhalte für die Arbeitsgruppen (Bericht der AGs in der Projektgruppe) ► Beratungsfunktion ► Strukturierung von Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> ► Stadt Duisburg ► EG DU ► Steg NRW ► Grillo Stiftung 	<ul style="list-style-type: none"> ► HGG ► evtl. Werkkiste ► evtl. Mabilda ► evtl. Tausche Bildung für Wohnen ► Später: Campusmanagement
<ul style="list-style-type: none"> ► Öffentlichkeitsarbeit (Vorschläge, z.B. Informationsbroschüre) ► Anschub Letter of Intent (für die Förderung) ► Integration von parallelen Prozessen (z.B. Sport für alle) 		<ul style="list-style-type: none"> ► Letter of Intent ► Abgestimmtes Träger-/Nutzermodell

Thematische Arbeitsgruppen „Campus Marxloh“
Regelmäßiger Austausch in Plenumsitzungen (halbjährlich)

AG 1 Lernhaus und Lernen (2018-2021)	AG 2 Verpflegung, Gesundheit und Bewegung (2018-2021)	AG 3 Sozialberatung und -begleitung, Selbsthilfe (2018-2021)	AG 4 Talentförderung, Kunst und Kultur (2018-2021)	AG 5 Berufsorientierung und Qualifizierung (2018-2021)	AG Regeln, Vereinbarungen und Verordnungen (2019-2022)
<p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Konkretisierung Profil Bildungsstandort (Inhalte, Ziele, Zweck) ► Konkretisierung der Bildungsinhalte ► Erarbeitung von Angebotsinhalten ► Beschreibung einer Nutzerstruktur (wer macht Angebote) ► Erarbeitung eines Agreements zwischen den Nutzern und kooperierenden Einrichtungen ► Erarbeitung von Eckpunkten für Raumpatenschaften ► Konkretisierung Inhalte Lernhaus ► Erarbeitung von Schnittstellen zu anderen Schwerpunkten im Campus ► Konkretisierung des Aspekts Dialog und Begegnung im Campus ► Erarbeitung fachlicher Einschätzungen <p>Mitglieder*</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Ilgim Kiosse, Olcay Mete-Demirel, Pinar Altug, Ann-Kathrin Baurath (HGG/BR) ► Lena Richter (Werkkiste) ► Lena Wiewell (TBW e.V.) ► Karen Dietrich (EG DU) ► Sandra Karlsson (Mabilda) ► Sven Leimkühler (Jungs e.V.) ► Klaus-Peter Müller, Galina Deaconescu (Bildungsbüro) ► Julia Rombeck (KJ) ► Thomas Bentgens (Neuronenfabrik) ► Damian Engels (Haus im Hof) ► Michael Fastabend (VHS) ► Jens Holthoff (Stadtbücherei) ► Anastasia Kondziak (die Kurbel) ► Brigitte Hillebrand (Bücherei HGG) ► Ute Hilmer (Stadtplanungsamt) ► Gabriele Klar (Didakt. Leitung HGG) ► Irma Lababidi (Stadt Duisburg, Amt für schulische Bildung) 	<p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Konkretisierung Profil Verpflegung, Gesundheit und Bewegung (Inhalte, Ziele, Zweck) ► Erarbeitung von Angebotsinhalten ► Erarbeitung von Schnittstellen zu anderen Schwerpunkten im Campus (z.B. Sportangebote) ► Prüfung Vorschläge Quartiersmensa ► Konkretisierung des Aspekts Dialog und Begegnung im Campus ► Erarbeitung fachlicher Einschätzungen ► Erarbeitung eines Agreements zwischen den Nutzern und kooperierenden Einrichtungen ► Erarbeitung Pädagogisches Konzept Baustein Verpflegung, Gesundheit und Bewegung <p>Mitglieder*</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Pinar Altug (HGG) ► Markus Bernard (stellv. Schulleiter HGG) ► Suat Amac, Mikail Gülcü (SV. Rhenania Hamborn) ► Pächterin Mensa/ Verein ► Frau Lichte (Stadt Duisburg) ► Seher Fischer-Övüc (Mensa Ely-Heuss-Knapp Gymnasium) ► evtl. AWO International ► Lena Wiewell (TBW e.V.) ► Sandra Karlsson (Mabilda) ► Hatice Teymur (RIZ) ► Christoph Gehrt-Butry (StadtSportbund) ► Gesundheitsamt ► Förderverein Marxloh ► Lucia Lagoda (Seniorenbeirat) ► Erkan Üstüney (Sportverein Genc Osman) ► Karen Dietrich (EG DU) ► Petershof ► Kai-Jens Heinze (Runder Tisch Marxloh) ► Ute Hilmer (Stadtplanungsamt) ► Sven Leimkühler (Jungs e.V.) 	<p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Konkretisierung Profil Sozialberatung und -begleitung (Inhalte, Ziele, Zweck) ► Beschreibung einer Nutzerstruktur und ihrer Angebotsinhalte ► Erarbeitung eines Agreements zwischen den Nutzern und kooperierenden Einrichtungen ► Erarbeitung von Eckpunkten für Raumpatenschaften ► Erarbeitung von Schnittstellen zu anderen Schwerpunkten im Campus ► Konkretisierung von Einzelräumen (Café, Seminarräume, Mehrzweckraum, Büros der einzelnen Träger) ► Erarbeitung Pädagogisches Konzept Baustein Beratung/Begegnung/Dialog ► Erarbeitung fachlicher Einschätzungen <p>Mitglieder*</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Sandra Karlsson (Mabilda) ► Sven Leimkühler (Jungs e.V.) ► Lena Richter (Werkkiste) ► Anastasia Kondziak (die Kurbel) ► Karen Dietrich (EGDU) ► Jutta Wagner (KJ) ► Dorothea Ridder (Haus im Hof) ► Migrantengruppen aus Marxloh ► Pinar Oguzcan (AWO Integrations GmbH) ► Stadt Duisburg (Sozialamt) ► HGG/ Schulsozialarbeit ► Stephan Becker (Jugendamt) ► Ute Hilmer (Stadtplanungsamt) ► Klaus-Peter Müller (Bildungsbüro) 	<p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Konkretisierung Profil Talentförderung, Kunst und Kultur ► Beschreibung einer Nutzerstruktur (wer macht Angebote) ► Erarbeitung eines Agreements zwischen den Nutzern und kooperierenden Einrichtungen ► Erarbeitung von Eckpunkten für Raumpatenschaften ► Konkretisierung Inhalte Kunst-, Musik-, Technikräume, Mehrzweckraum ► Erarbeitung Pädagogisches Konzept Baustein Talentförderung, Kunst und Kultur ► Konkretisierung des Aspekts Dialog und Begegnung im Campus ► Erarbeitung fachlicher Einschätzungen <p>Mitglieder*</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Nicole Winkler, Irmin Vincenz (HGG) ► Lena Richter (Werkkiste) ► Alfred Dade (Künstler Marxloh) ► Martin Lenniger (Inst. f. Populärmusik) ► Lena Wiewell (TBW) ► Jutta Wagner (Bildungsbüro) ► Suat Amac (Fotografie) ► Elke Bruckmann (Spielkorb) ► Sandra Karlsson (Mabilda) ► Sven Leimkühler (Jungs e.V.) ► Petra Müller (SKKS) ► Johanna Schie (Niederheinische Musik- und Kunsthochschule) ► Ute Hilmer (Förderverein Marxloh) ► Müljan Bayur (Kiebitz e.V.) ► Hatice Teymur (RIZ) ► Medienbunker ► Karen Dietrich (EG DU) ► Ute Hilmer (Stadtplanungsamt) ► Leyla Özmäl (Zentrum f. Erinnerungsk.) ► Irmin Vincenz, Nicole Winkler (HGG) ► Thomas Zander (Schulleitung HGG) 	<p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Konkretisierung Profil Berufsorientierung und Qualifizierung ► Konkretisierung Inhalte Werkstätten, ggf. auch Seminarräume und Computerraum ► Programmausarbeitung für Beratung und Berufsorientierung Jugendlicher, zur Qualifizierung von Erwachsenen und für Schülerfirmen sowie diverse AGs ► Erarbeitung eines Konzeptes für ein Berufsorientierungszentrum ► Erarbeitung einer Strategie für bildungsferne Schichten ► Konkretisierung des Aspekts Dialog und Begegnung im Campus ► Erarbeitung fachlicher Einschätzungen <p>Mitglieder*</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Lena Richter (Werkkiste) ► Benno Chlebowski, Mutlu Sagir-Eroglu (HGG) ► Karen Dietrich (EGDU) ► Ute Hilmer (Stadtplanungsamt) ► Gabriele Klar (Didakt. Leitung HGG) ► evtl. GfB ► Holger Rinn (Ely-Heuss-Knapp-Gymnasium) ► KAOA (FB 40) ► Michael Fastabend (VHS) ► qualNetz Duisburg ► Klaus-Peter Müller (Bildungsbüro) 	<p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Erarbeitung von Vorschlägen für sämtliche Ordnungen im Campus (Nutzungsordnung, Gebühreordnung, Raumpatenschaften, Hausordnung, Funktionsweise Beirat) ► Klärung von rechtlichen Grundlagen/ Fragestellungen (z.B. zur Trägerschaft) ► Strukturierung Trägermodell und Klärung offener Fragen ► Klärung der Trägerschaft und Organisationsstruktur ► Klärung des Einstellungssträgers und arbeitsrechtliche Fragen ► Aufbau einer Finanzstruktur, Errechnung der Kosten/Beiträge ► Zusammenführung aller Anliegen der übrigen fachlichen Arbeitsgruppen <p>Mitglieder</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Rechtsamt der Stadt Duisburg ► Alle Hauptnutzer – Vertreter aus den „thematischen AGs“ ► Stadt Duisburg – Vertreter aus den „thematischen AGs“ ► Stadt Duisburg – federführendes Amt/ Stabstelle ► Bildungsbüro (Klaus-Peter Müller)

phase
ldung



Kooperationspartner

Gemeinsam Bildung gestalten in der Bildungsregion Duisburg



Sieger des Architekturwettbewerbs:



Wettbewerbphase

Weiterbildung



Spracherwerb

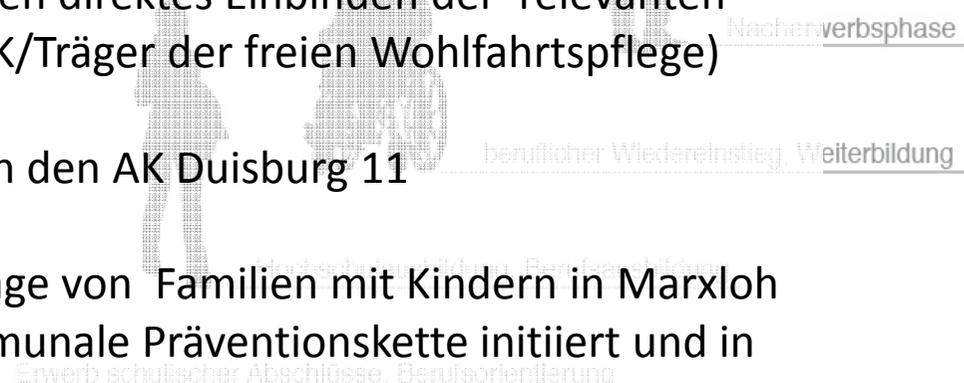
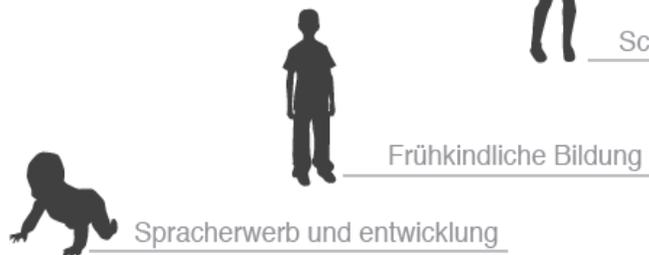
Kooperationspartner





Berücksichtigung des Präventionsgedankens:

- Mitglieder der Steuerungsgruppe KeKiz/Kommunale Präventionsketten sind Mitglied der Steuerungsgruppe Campus Marxloh
- Bei aktuellen Herausforderungen direktes Einbinden der relevanten Einrichtungen (Kita/Schulen/BK/Träger der freien Wohlfahrtspflege)
- Regelmäßige Informationen an den AK Duisburg 11
- Erstellung eines Berichts zur Lage von Familien mit Kindern in Marxloh durch Steuerungsgruppe Kommunale Präventionskette initiiert und in Frühjahr 2018 erstellt





BERICHT ZUR LAGE VON FAMILIEN MIT KINDERN IN MARXLOH

2018



Nacherwerbsphase

flüchtiger Wiedereinstieg, Weiterbildung

berufsausbildung

berufliche Qualifizierung



Frühhilfen



Spracherwerb und Entwicklung

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen

BertelsmannStiftung



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Cooperationspartner



nächsten Schritte:

- Fachtag unter Einbindung Beigeordneten sowie relevanter Amtsleitungen
- Priorisierung
- Sensibilisierung für Campus Marxloh



Kooperationspartner

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit:

Ute Hilmer - u.hilmer@stadt-duisburg.de

Klaus Peter Müller - kp.mueller@stadt-duisburg.de



Kooperationspartner

